



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCV. Kurfürst Joachim kauft Badingen von der Familie von Bredow, im Jahre 1536.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CCIV. Kurfürst Joachim's Gebot zur Aufrechterhaltung der gebräuchlichen Form des Gottesdienstes, vom 15. September 1536.

Joachim, von gotts gnaden Marggraff zw Brandenburgk vnd Churfürst, zw Stettin, pomern tnd Herzogk — Unfern grus zuuorn, liebe getrewen, vns belangt glaublich an, das die gewöhnlichen Ceremonien vnd gottsdiñst, wie bis here gehalten, bey euch fallen vnd dermassen nicht gehalten werden sollen, welichs wir dan missfallens tragen, vnd vns als dem landesfürsten zwusehen vnd zuuorhengen keineswegs leydlich, vnd ist demnach an euch vnser ernstlich begeren, Ir wollet mit den predigern, Schulmeystern vnd andern kirchendienern, so ir bey euch habt, endlich vorfügen vnd beschaffen, das das folck zu keinem vffzur vnd widder der hergebracht gewöhnliche Ceremonien, Messen, gesungen vnd andern gottsdiñst nicht bewegen, Sondern dieselben, wie bisher gebräuchlich vnd gewonlich, halten lasset bis auf vnsern weytern bescheidt. Dan nachdem ein Gemein Christlich Concilium In kurz zu halten aufgeschriben, was dan aldo beschlossen, will vns als ein Christlichen Churfürsten, Sampt euch vnd anderen vnsern vnterthanen, dasselbige zu halten vnd dem nach zusehen geburen, Mogen aber woll leyden, das das folck one mittel auf Christum, vnsern einichen Herrn, Heylandt vnd seligmacher gewyft werden, vnd ob die prediger, Schulmeister oder kirchendiener solichen vnserm beuel zwgegen handelln, vnd sich mutwilligk vnd vngehorsam halten vnd erzeigen wolten, die muget Ir von euch weisen vnd nicht lenger leyden, edder vns zuerkennen geben geburlichs einsehen derhalb zuthun, vnd wollen vns solichs von euch zusehehen entlich verlassen, dan ob ir euch hirinnen auch vngehorsamlich vnd vorseumplich halten vnd vnsern beuelich nicht nachseezen werdet, so vns verurfachen mit geburlicher straff gegen euch zu gebaren. Datum köln an der Sprew, am Suintag nach exaltacionis crucis, Anno domini Im XXXVI.

Aus Beckmann's Sammlung.

CCV. Kurfürst Joachim kauft Badingen von der Familie von Bredow, im Jahre 1536.

In Namen gottes des Almechtigen Ist auf heut dinsthetag, am tage Presentationis Marie, mit Zulassung des hochwirdigen In goth fursten vnd hern, Ern Matthyssen, Bischofen zu Brandenburgk, als des lehenhern, auch vff vorwissen vnd volbort der negsten vettern vnd Agnaten, zwuschen dem durchleuchtigsten, hochgebornen fursten vnd hern, hern Joachim, Marggrauen zw Brandenburgk vnd Churfürstlichen gnaden, als dem kaufher, vnd merten von wallenfels, Ebell von Krummenfehe, Jochim Quaften, als den Rechten gekornen gegebenen vnd zw disser statthen volmechtigen bestetigen vormundern Jacob vnd Abrahams von Bredow zw frisag, Antoniussen von Bredow seligen hinderlassen vnmundigen Sonen, den verkauffern, Ein bestendiger, ewiger, erblicher vnd vnwiderrufflicher Erbkauff des guts Badingen, Mildenberge, Zabelfsdorff, der gantzen feltmargk zw Osterne sampt allen zw- vnd

eingehorenden guttern, nichts daruon aufgeschloffen, betedingt, bereth vnd beschloffen In folgender maß vnd also: Das die bemelten vormunder beyneben der Mutter der gedachten vnmundigen aus dringender vnd vnvermeidlicher noth zw verhütung der vnuerwindtlichen schede, so aus betraugung der vilfeltigen geläubiger Ires Vaters, die auch zum teil allgeryth Irer betageden schulde halben In leistung geritten, Ire burgen eingenenen, vor Augen gewesen vnd also denn vnmundigen zw Irem Nutz vnd besten, dem hochgedachten Churfursten das guds vnd gantze dorff Badingen, den fryen Ritterfytz doselbst, das halbe dorff Mildenberg, das gantze dorff Zabelfsdorff vnd die gantze feltmargk zw Osterne, auch die wulfe felder wendtorff vnd die Newhen hufen medt Allen vnd Jheden zinsen, pechten, hewerkorn, vorwerck, schefferey, Ackerbaw, wysen, wysewachs, grafungen, Roringen, triffen, wünüe, weide, holtzungen, heyden, pulchen vnd welden, Gejagten hohen vnd Nidderwilds, Maltung, fischereyen auff der hauell vnd dem sehe bey dem dorff Badung, vff den fließ zabelstorff vnd der welfenen vnd andern fischereyen, wassern, wasserleufften, mollen, Mollensteden, Teychteden, kyrchlehen, Zigelschunen, obersten vnd Niddersten gerichten, auch allen andern nutzungen, einnamen vnd gerechtigkeitzen, herlichkeyten, ein- vnd zugehorungen, gar nichts darvon ausgeschloffen, wie dasselbe dorff vnd gütter alle vnd ein Jedes In synen vyr Reynen vnd Grenitzen gelegen, von Hanfen vnd Antonius von Bredow, gebrudern, vnd derselben erben besessen, genossen vnd gebraucht, Alles vermage des vbergeben Regylters, dath das alleyne hanfen von Bredow Sone vnd derselbigen erben zur Lawhenburgk zw dem haufe oder zw den andern guttern, So itzo gegen Lawhenburgk gehoryg vnd gebraucht zw Iren selbst aigen gebewden vnd nicht weyter sich der Zigelscheunen whan Inen des von Noten zugebrauchen haben sollen, ziegelerde darselbst graben lassen, die brennen, auch weyche holtzer, aufferhalb Aychen vnd Eschen vnd andern Bühholtz, zw den selbigen Zigelofen hawhen, Ire Zigell damidt, wie oben vermeldt brennen lassen vmb 12000 guldin Muntz, als 9000 guldin an ganckhafter harter Muntz Im Churfurstentumb Brandenburgk vnd die andern 3000 ahn Merkilchen groschen, deren allewege 32 vff einen gulden gerechnet, verkauft haben vnd wir oben gedachten vormunder verkauffen hochgemelten Churfursten vnd syner Churfürftlichen gnaden erben In Crafft vnfers vormundtlichen ampts vmb Solche summa gelts, wie obberurt, Alle dieselbigen erzelten dorffer vnd gutter, nichts daruon aufgeschloffen, durch einen erblichem vnd vnwiderruffligen erbkauff, wollen auch seinen Churfürftlichen oder derselbigen erben vff negstkamende Osterne die gutter allendthalben einrewmen, die hinfur vor sich vnd seyner Churfürftlichen gnaden erben zu gebrauchen, desgelichen seyner Churfürftlichen gnaden In die lehne zw bringen, so sollen auch gedachte vnser Mundtling vnd derselben erben seyner Churfürftlichen gnaden vnd Iren erben solcher aller verkauften gütter, grundes, Bodens, Nutthungen vnd einkomens, ein recht volltändige gewher sein, seyner Churfürftlichen gnaden vnd derselben erben, so oft sie zw recht angefochten, rechtlig vertrethen, solcher zwsprach benemen vnd schadelos zw halten, alles nach gewanlichem gebrauch diser lande. Vnd vyr von gottes gnaden Joachim, Marggraue zw Brandenburgk vnd Churfürst etc., gereden vnd globen dargegen dhen obgedachten vnmundigen von Bredow oder derselben erben solche kauffsumma der 12000 guldin ane alle Iren schaden auff Termeyn, wie folget, zu endtrichten vnd zu bezalen, als vierdehalb Taufendt gulden haben vyr In Jetzo aus sondern gnaden vnd damit die burgen aus der herbergen gelafen, entrichten lassen vnd der schuld, wie vns die verzeichnet vbergeben hinfur vff vns genamen, wollen sie auch der nhw weyter vertretten vnd schadelos halten, so wollen vyr Inen fünfftehalb Taufendt guldin vff Ostern auch entrichten lassen oder fye solcher verweyßer schulde benemen vnd Ire dafür zu-

hende bryeff vnd sygel widder zwfellen, desgleichen vnd also auch die vbrigen 4000 guldin auff Martini negst kommende erfolgen, darmit der massen die summa der 12000 guldin erreicht. Also vnd der gestalt ist diser erbkauff abgeret vnd beschloffen, von allen theylen vnwidderruffig gewilligt vnd angeneamen, treulig vnd one geferde, als die beste form vnd weys, wie solehs Im rechten ahm krefftigisten. Des zu urkunt haben wyr Marggraue Joachim, Churfurst etc., vnse Ingefigel lassen vnder dissen Brieff wissentlig hencken, vnd auch desgleichen wyr obuermelten vor-munder ahnstatt vnd von wegen der bemelten vnser mundtlinge, aus Chrafft vnfers mundtlichen Ampts Jeder sein Pitzschafft darvnder gedrückt. Gescheen, wie obsteheet, Anno duzendt funfhundert, darnach Im Sechs vnd driffzigsten.

Aus einer alten Copie.

CCVI. Der Erzbischof von Magdeburg fordert den Kurfürsten von Brandenburg auf, das Kloster Litzkau zu räumen und seine etwaigen Klagen über das Leben der dortigen Mönche bei dem Bischof von Brandenburg anzubringen, am 15. Juli 1537.

Vnfern freuntlichen dinft vnd was wir liebs vnd guths vormogen alzeit zcuuorn, Hochgeborner Furst, freuntlicher lieber herr vetter, bruder vnd gefatter, wiewol wir der gemeinen sage, so bisher vorlautet, das Eure liebden das closter litzkaw solten haben benehmen lassen vnd dafselbig mit einem ampthman, der sich mit weib vnd kindern darein gefetzt, bestelt, bisher nicht haben glauben geben wollen, haben vns doch die würdigen vnd geistlichen vnser lieben andechtigen die probste der closter zcu vnser lieben frauen In vnser altenstadt Magdeburgk, Gots gnaden, Jerichaw, Quedlingburgk vnd Rhoda desselbigen Ordens von premonstra mit Inlinger schrift ersucht vnd den bericht gethan, das wir es dofur achten, Sie werden vns mit vngrunde nicht bericht haben, E. I. folche Ire anzeige, beschwirde, bitt vnd erbiethen nach der lenge aufs derselbigen Irer schrift vornehmen werden, so es dan nicht alleine beschwirlich sein, sondern auch andern nidrigers standes zcur nachfolge ein anleitung geben wolte, woe solche einnehmung des closters litzkaw vnd das der probst seins regiments entfetzt, desselbigen vnderthanen Irer eyde vorlassen vnd in andern eide gezcogen, also bleiben vnd berurt closter vnd seine zugehorende guther vnd gerechtigkeit, beide geistlich vnd wertlich, In andern gebrauch, den dorzcu sie gestiftet vnd dorbei sie bis auff diese zeit geruglich blieben, In wertlichen gebrauch solten gezcogen vnd die eheliche stiftung vordruckt werden, wie wir doch E. I. bisher des gemuths nicht vermerckt, Sonder vilmehr vnd nicht anders befunden, dan das E. I. die geistlicheit nicht weniger, dan E. I. herre vather, vnser lieber bruder loblicher gedechtnus vnd des hawfes zcu Brandenburg vorfharn, zcu fordern vnd zcu hanthaben gneigt, wie wir auch nicht glauben wollen, das sich E. I. befelh dahin erstrecke, wie dan noch das werck an Ime selbst gelegen. Vnd aber wir zcu abwendung desselbigen vornehmens durch obberurte probste berurts Ordens von premonstra, vmb forderung vnd vorbith an E. I. zcu thun angefucht, die wir Inen als sonderlich dis ordens, des vnser vorfhar Nortbertus, etwan ein Ertzbischoff zcu Magd. erster fundator gewest,